

Quartiersmagazin

MITTELPUNKT AUE

Ausgabe 17 | Herbst 2021



Arbeitgeber vorgestellt:
Feinkosthaus Matthes

.....

Tolle Gewinne warten!
Mehr dazu im Heft

.....

Historisches: Auer Festplätze

Mein **Quartier** ist mein Zuhause.

DAS PERFEKTE PICKNICK

WORAUF SOLLTE MAN EIGENTLICH ACHTEN, DAMIT DIE GEPLANTE OUTDOOR-MAHLZEIT PERFEKT WIRD?

Damit nichts schiefgeht, sollten nur ein paar Dinge vorbereitet werden. Neben den Snacks, wie beispielsweise selbstgemachte Sandwiches, Erdbeeren, Weintrauben oder Feigen, Käse, Kuchen und Kekse oder Scones ist natürlich eine große Decke notwendig, auf der nicht nur die Lebensmittel Platz haben, sondern auch alle Gäste.

Was im Picknickkorb landen darf? Eigentlich alles, was das Herz begehrt. Allerdings gibt es eine unausgesprochene Regel: Snacks, die empfindlich sind oder eine Sauerei machen, sollten lieber zuhause gegessen werden. Um Kleckereien zu vermeiden, bietet es sich außerdem an, Fingerfood bzw. Essen portionsweise vorzubereiten, das auch unkompliziert zu transportieren ist. Kleine Köstlichkeiten, die mit einem Happes im Mund verschwunden sind, eignen sich ideal fürs Picknick. Außerdem darf alles mit, was man kalt essen kann. Wenn es an den Nachttisch geht, wird es spannend: Wer Erdbeeren mit Schokolade auspackt, hat schon gewonnen! Dazu noch den Champagner oder Sekt – perfekt!

Was sonst dabei sein sollte? Vielleicht ein paar Kissen, um es sich gemütlich zu machen und natürlich ein Korb, um alles zu transportieren, Kühlakku, Einwegbesteck (am besten umweltfreundlich aus Holz oder Bambus) und To-go-Teller sowie -Becher, Servietten, Flaschenöffner, Korkezieher, Taschenmesser und Getränke. Auch ein Buch zum Vorlesen oder Musik kommen gut an.

VORBEREITUNGEN:

1. Picknickkorb oder große Kühltasche
2. Festere Decke
3. Geschirr, Gläser, Besteck: ein Picknick sollte richtig zelebriert werden
4. Wein oder Sekt
5. Snacks/Fingerfood
6. Kuchen/Früchte/Nachttisch
7. Korkezieher
8. Servietten
9. Kerzen oder Teelichte – wenn sich das Picknick in die Abendstunden erstreckt
10. XXL-Schal, zum reinkuscheln
11. Eventuell Insektenspray
12. Buch oder Musik

PICKNICKIDEEN:

Ob im Park, am See oder im Wald - ein klassisches Picknick im Grünen ist immer eine gute Idee. Aber auch ein City-Picknick oder ein Picknick an anderen ausgefallene Picknick-Locations sind möglich. Die Location sollte gut erreichbar sein. Sanitäre Einrichtungen in der Nähe sind ebenso von Vorteil. Achtung: Zuvor immer in Erfahrung bringen, ob das Picknicken an dem Ort auch erlaubt ist, denn ein Picknick im Grünen ist nicht überall erlaubt. (Verbot des Betretens von Grünflächen, Naturschutzgebiete, Parkanlagen, die unter Denkmalschutz stehen u.a.). Den Müll wieder mitnehmen beziehungsweise gleich von vornherein vermeiden!

MÖGLICHE LOCATIONS FÜR EIN PICKNICK:

- Im Stadtgarten und am Carolateich
- Auf dem Heideberg (im Gelände, am Stuhl und alte Johannstädter Straße Richtung weiße Erdenzeche)
- Am grünen Platz Eichert / Im Kurpark
- Am Floßgraben / An der Hakenkrümme
- Im Wald / Im Garten / Im Freibad oder am Badesee
- Am Radwanderweg
- An Wanderwegen (z.B. an der Eisenbrücke in Alberoda)

UNGEWÖHNLICHE PICKNICK-IDEEN

Es gibt aber auch noch andere kreativere Picknick-Ideen – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. So gibt es auch Möglichkeiten für ein Picknick bei Regen.

HIER EINIGE ANREGUNGEN:

- Picknick im Treppenhaus? Warum nicht? Laden Sie ihre Nachbarn dazu ein und lernen sich dabei besser kennen!
- Picknick mit dem Kindern unter dem Wohnzimmerisch der mit Decken zu einem Zelt umfunktioniert wird
- Picknick auf dem Balkon oder der Dachterrasse
- Und nicht zuletzt: das Frühstück im Bett als ausgedehntes Picknick an einen verregneten Sonntag

Weitere Picknick Tipps im Internet z.B. unter www.picknick-tipps.de

Noch mehr Lust auf Picknick? Lesen Sie weiter auf den Seiten 6 und 7!



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Quartiersmagazins,

wenn die Temperaturen fallen, die Felder brachliegen und sich die Blätter bunt färben ist der Herbst gekommen und die Jahreszeit der Dankbarkeit beginnt. Daher möchte ich mich gleich zu Beginn für die Hilfsbereitschaft, welche Solingen erreicht hat, bedanken. Im Juli haben massive Regefälle Bäche und Flüsse über die Ufer unserer Partnerstadt treten lassen, mit massiven Folgen für die Bevölkerung. Die Hilfsbereitschaft, welche die Stadt Aue zum Jahrhunderthochwasser 2002 erreicht hatte, wurde von den Bürgerinnen und Bürgern und von Unternehmen der Stadt nicht vergessen. Für viele war die finanzielle Unterstützung unserer Freunde in Solingen selbstverständlich. Dafür möchte ich von ganzen Herzen DANKE sagen! Natürlich werden auch weiterhin Spenden benötigt. Daher möchte ich Sie auf das Spendenkonto weiter unten auf der Seite aufmerksam machen.

Spendenkonto:
Gerd-Kaimer-Bürgerstiftung
IBAN: DE97 3425 0000 0001 6633 84
Verwendungszweck: Hochwasserhilfe Solingen

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Lieblingsplätze in unserer Stadt vorstellen. Dabei werden Sie außergewöhnliche Picknickplätze kennenlernen und mehr über die historischen Festplätze, zum einen an der Lößnitzer Straße und zum anderen den Anton-Günther-Platz, erfahren.

Titel	Feinkosthaus Matthes
Seite 2	Picknickplätze in der Stadt
Seite 3	Editorial, Impressum
Seite 4 - 5	Verein zur Wiedereröffnung Kurbad
Seite 6 - 7	Arbeitgeber vorgestellt: Das Feinkosthaus „Fisch-Matthes“- Picknickkorb zu gewinnen!
Seite 8 - 9	Stadtentwicklung Neubau Volksbank
Seite 10 - 11	Historisches: Festplätze der Stadt
Seite 12	neuer Kämmerer I
Seite 13	Neuer Geschäftsführer in den Stadtwerken Aue – Bad Schlema GmbH

Immer beliebt und auch wieder in der aktuellen Ausgabe vertreten sind die Geschichten über die Aue-Bad Schlemaer Gewerbetreibenden. Nach wie vor ist es mir ein wichtiges Anliegen, Sie als Bürgerinnen und Bürger, aber auch Besucher über Einkaufsmöglichkeiten in Aue-Bad Schlema zu informieren. Seit Kurzem sind die Ladeninhaber auch im neuen lokalen Online-Marktplatz www.ebay-deine-stadt/erzgebirge.de vertreten. Schauen Sie ruhig mal rein!



Natürlich gibt es auch wieder viele Gewinnmöglichkeiten. Bücher, Honig und sogar ein Picknickkorb, da drücke ich schon mal die Daumen.

Außerdem werden Matthias Stopp als neuer Amtsleiter der Kämmererei der Stadtverwaltung Aue-Bad Schlema und René Rüdiger als neuer Leiter der Stadtwerke Aue im Magazin vorgestellt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gute Zeit!

Glück Auf!
 Heinrich Kohl
 Oberbürgermeister

Seite 14	Buchvorstellung - Buch zu gewinnen!
Seite 15	Herbstgedichte
Seite 16	eBay - Deine Stadt
Seite 17	Bienen arbeiten für die Stadtwerke - Honig zu gewinnen!
Seite 18	Schibbogen der Philharmonie
Seite 19	Ausbildung
Seite 20 - 21	Veranstaltungstipps
Seite 22	Shoppingnacht
Seite 23	Raus zum Wandern
Seite 24	Museumnacht

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema, Goethestr. 5, 08280 Aue
 Verantwortlich ist Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Redaktion: Jana Hecker, Samira Müller, Karla Hecker

Texte: Jana Hecker, Karla Hecker, Samira Müller, Heinz Poller, Unternehmenskommunikation Volksbank Chemnitz eG, Gmeiner Verlag, Jürgen Riedel, Janina Niemann-Rich, IHK Chemnitz, wfe-Erzgebirge, Lydia Schlössinger, Katja Balzer-Jähn

Fotos: Titelfoto Druckerei Rockstroh Aue, Jana Hecker, Karla Hecker, Günter und Finkbeiner Gesellschaft von Architekten mbH, Archiv, Stadtwerke Aue – Bad Schlema GmbH, Erzgebirgische Philharmonie Aue, Lions-Club Aue-Schwarzenberg, Feinkosthaus Matthes

Herstellung:
 ERZ.art GmbH, Wettiner Straße 54, 08280 Aue-Bad Schlema,
 GF.: Olaf Haubold, Telefon 03771 291733, E-Mail: info@erz-art.de
 Das Magazin ist kostenlos und erscheint vierteljährlich.
 Auflage: 1.000
 Nächster Erscheinungstermin: Ende Dezember 2021
 Finanziert wird das Projekt über den Europäischen Sozialfonds (ESF).

Druck: printworld.com
 Online kann man das Magazin lesen unter www.aue-badschlema.de –
 Leben in Aue-Bad Schlema – Quartiersmanagement – Quartiersmagazin



VEREIN ZUR WIEDERERÖFFNUNG UND ENTWICKLUNG KUR-UND HEILBAD SCHLEMA E.V.

Als Konrad Barth, der damalige Bürgermeister von Schlema, schon vor 1990 die Zukunftsvision von einem Kurbad hatte, kam das einer Utopie gleich. Mit Zustimmung des Präsidenten des Kreistages, Dr. Karl Peter Gregori, verkündete er schließlich in der 1. Kreistagssitzung am 06.09.1990 den Kreisräten, dass die Gemeinde Schlema wieder Radiumbad werden möchte. „Es gab ein riesiges Gelächter und auch viele Beschimpfungen zu diesem Vorhaben und dies über Jahre hinweg“, so der Ortschef. Von den 1.600 ha Gemeindefläche waren 313 ha mit 39 Bergehalden und einem Volumen von 45 Mio m³ und 202 ha mit 84 Industriebrachen belegt. Deutschlandweit gab es Schlagzeilen, die Schlema als „Tal des Todes“ bezeichneten. Auch aus heutiger Sicht kam es einer unglaublich verwegenen Idee gleich, aus dem Ort wieder ein Kurbad machen zu wollen. Einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung des Kurbad-Gedankens bildete am 27. August 1990 die Gründung des Vereines zur Wiedereröffnung des Radiumbades Oberschlema, wie er damals hieß. Da Wort „Entwicklung“ kam erst später dazu. Es entstanden vier Arbeitsgruppen: Dr. Reiner Schneider † Arbeitsgruppe Medizin, Bürgermeister Konrad Barth Arbeits-

„Er half, Zukunftsvisionen wahr werden zu lassen.“

gruppe Kommunalpolitik, Oberstudienrat Martin Ebert † Arbeitsgruppe Lokalgeschichte, Dr. Siegfried Wozniak † Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik.

Die Bundesregierung beschloss, 13,7 Milliarden für die Sanierung von Halden, Schächten, Absatzbecken und Betriebsflächen zur Verfügung zu stellen und die Sanierung durch ehemalige Wismut-Beschäftigte durchführen zu lassen. Nun gab es ein Hand in Hand von Sanierung und Vorbereitung zur Kurbauderöffnung. Bei unserem Gespräch im Juni 2021, erzählte mir Sigrid Fleischer, die seit dem Jahr 2000 dem Verein vorsteht,

dass die ersten Jahre nach 1990 von der Knüpfung von Netzwerken bestimmt waren. Alle Bürger sollten mit ins Boot geholt werden, zahlreiche andere Vereine entstanden und halfen mit, das Gemeindeleben zu gestalten. So verstand und versteht sich der Verein als einer von Vielen, der nur in der Gemeinschaft funktioniert. Mit der Einweihung des Kurbades im Jahr 1998 war der Vereinszweck der Wiedereröffnung erfüllt. Nun ging es an die weitere Entwicklung des Kur- und Heilbades. Der Verein brachte Ideen ein, wie die Gestaltung eines Kunstparcours, eines Kneipp-Tretbeckens, eines Wildgeheges im Kurpark und beteiligte sich an der Feuerwehrstern-



Foto: Schlemaer Brunnen- und Bademädchen



Foto: Mechanische Bergwerkslandschaft EXPO-Modell

fahrt. Die Unterstützung des Frischemarktes, ohne den es keine Einkaufsmöglichkeiten im Ortszentrum geben würde, gehört ebenso zu den Aufgaben, wie kostenlose Vorträge zur Ortsgeschichte durch Hermann Meinel, den Museumsleiter. Auch das Museum Uranbergbau hätte es ohne den Verein nicht gegeben. Das Museum kann in seinem 25-jährigen Bestehen mit der stolzen Besucherzahl von 140.000 Personen aufwarten. Dort können heute noch, betreut vom Verein, alle Exponate bestaunt werden, die im Ausstellungskomplex der EXPO 2000 in Hannover zu sehen waren. Sie werden dadurch auf Dauer einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Um den Welterbetitel, dessen Alleinstellungsmerkmal der Uranbergbau ist, mit Leben zu erfüllen, versteht der Verein den gesamten Ort als Projektionsfläche für die Darstellung und Bewahrung der jüngsten Bergbaugeschichte und der gelungenen Sanierung. Dabei kommt dem Museum für Uranbergbau eine besondere Rolle zu, denn es ist das Schaufenster für das Welterbeprojekt. Von dort aus betreut der Verein auch die Mineraliensammlung auf dem Schachtgelände 371 in Hartenstein. Der Verein hat heute 14 Mitglieder, „das sind nicht viel, aber jeder Einzelne arbeitet sehr aktiv, wir verstehen uns als Arbeitsverein“, erklärt Siegrid Fleischer abschließend. Dabei sieht sie als Hauptaufgabe, den Zusammenhalt im Ort zu stärken. In Zeiten von Corona ist das eine Mammutaufgabe, nicht nur für diesen Verein.



Foto: Mitarbeiterin Silke Herschel am EXPO-Modell

KONTAKT:

Frau Silke Herschel
Bergstraße 22
08301 Aue-Bad Schlema OT Bad Schlema
Telefon: 03771 290215 290223



Museum Uranbergbau

Bergstraße 22 • 08301 Bad Schlema,
Telefon: 03771/290223
E-Mail: info@museum-uranbergbau

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag	09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag	10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Feiertag	10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

28.11.20/29.11.2020	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
18.11.2020 (Buß- und Bettag)	geschlossen

Führungen außerhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung.



Foto: Modell Radiumbad 1990 zum 1. Kreistag vorgestellt

DAS FEINKOSTHAUS „FISCH-MATTHES“

Schneeberger Straße 21
08280 Aue-Bad Schlema OT Aue
Telefon. 03771 22 672
Mail: feinkosthaus-matthes@freenet.de

Dabei heißt es längst Feinkosthaus und macht seinem Namen alle Ehre. Mit seiner Vielfalt an leckerem Käse, Wurst und Fisch, erlesenen Weinen, aber auch warmen Speisen, Dekoartikeln, Gewürzen, Präsenten und Buffets, die frei Haus geliefert werden, sucht es in den neuen Bundesländern seinesgleichen.

Dass Jochen Matthes das Geschäft in der fünften Generation so erfolgreich führen kann, ist seinem unerschöpflichen Unternehmergeist und seinem 13-köpfigen Team zu verdanken, das er auch gern als seine Familie bezeichnet. An seine 12 Mitarbeiterinnen und einen Mitarbeiter stellt der Chef hohe Anforderungen, bringt ihnen aber auch ein Höchstmaß an Vertrauen entgegen. Alle arbeiten weitestgehend selbstständig in ihren Bereichen, wie der Fischtheke, der Käse- und der Wursttheke oder im Bistro, wo der Speiseplan täglich neu aufgestellt wird. Jeder ist auf sein kleines Reich spezialisiert, analysiert ständig die Nachfrage und bestellt selbst die Ware. Diese Unternehmensphilosophie aus Eigenständigkeit und gegenseitiger Loyalität ermöglicht es Jochen Matthes, selbst mit im Laden stehen zu können. Darauf legt er besonderen Wert.

Als Maximilian Matthes 1879 eine Fisch- und Wildhandlung in der Wettiner Straße 78 eröffnete, hätte er bestimmt nicht zu träumen gewagt, dass nach 142 Jahren das Geschäft noch immer (und das ganz wesentlich) zum guten Ruf der Einkaufsstadt Aue beiträgt. Es reiht sich in die lange Riege der über 100-jährigen Auer familiengeführten Unternehmen ein und wird im Volksmund immer noch „Fisch- Matthes“ genannt.



Foto: Jochen Matthes filetiert frischen Fisch



Foto: Blick in die Küche



Foto: Partyservice

PICKNICKORB ZU GEWINNEN!

Wo ist Ihr Lieblings-Picknickplatz in Aue-Bad Schlema?

Sagen Sie es uns oder schicken Sie ein Foto an presse@ae.de und gewinnen Sie einen Gutschein, den Sie im Feinkosthaus Matthes für einen Picknickkorb einlösen können.

Einsendeschluss ist der 30.11.2021

Hier ist der Kunde König, dem alle Aufmerksamkeit gehört. Doch dahinter steht ein immenses Arbeitspensum. Ein Großhandelsunternehmen liefert täglich frischen Fisch, der teilweise vor Ort filetiert wird. Alle Speisen, ob warme Gerichte, Salate oder Desserts, werden frisch zubereitet.

Zudem ist ein detailliertes Fachwissen über die Waren wichtig, um die Kundschaft kompetent beraten zu können. „Bis sich jemand richtig eingearbeitet hat, kann das schon mehrere Jahre dauern“ erklärt Jochen Matthes. Nicht nur er und seine Frau, auch seine Beschäftigten verbringen ihren Urlaub oft in den Ländern, wie Frankreich, Italien oder Österreich, aus denen man die Weine, Käsesorten oder den luftgetrockneten Parma-Schinken bezieht. Sie machen sich vor Ort über das Angebot kundig und kommen mit Ideen zurück.

Zum Rundum-Paket um dem „Tempel der Sinne“ gehört natürlich auch die Dekoration der Schaufenster und eine

ansprechende Warenpräsentation. „Auch für diese Dinge lasse ich meinen Leuten freie Hand“, so der Chef. Er freut sich, dass nun seit Wochen die Corona-Beschränkungen gelockert sind. Man bestellt wieder Buffets für Familienfeiern oder ins Büro. Nur das Brunnengewölbe steht noch nicht wieder zur Verfügung. Dafür laden kleine Bistrotische vor dem Geschäft zum Verweilen ein, auch das Aufstellen eines Fahrradständers ist geplant.

Aktuell sucht das Feinkosthaus eine neue Arbeitskraft, denn eine Beschäftigte geht nach dreißigjähriger Betriebszugehörigkeit in Rente. Die Anforderungen sind hoch, doch es macht auch Spaß, selbst aktiv mit zur Zufriedenheit der Kundschaft beitragen zu können und so auch den Bestand des Unternehmens zu sichern.

Im Januar 2020 wurde Jochen Matthes für seine Leistungen die Auer Brückenehrenden verliehen.



Kompetente Köchin/Koch mit Erfahrungen im Bereich Partyservice gesucht! Schriftliche Bewerbung bitte im Geschäft abgeben!

Volksbank am Stadion

VOLKSBANK PLANT NEUEN FILIALSTANDORT

AM NEUEN STANDORT PLANT DIE VOLKSBANK CHEMNITZ EG UNTER ANDEREM:

- ✓ Konzentration von Beratungskompetenzen und Serviceleistungen
- ✓ ganzheitliche Beratung rund um die Themen Vermögensaufbau, Versicherung, Immobilie, Finanzierung und vieles mehr
- ✓ ein hohes Maß an Effizienz und Effektivität bei der Bearbeitung von Kundenanforderungen
- ✓ „Rund um die Uhr“-Versorgung mit Bargeld, Einzahlautomaten und Schließfachanlage
- ✓ gute Erreichbarkeit der Filiale und Parkmöglichkeiten für Kunden
- ✓ Arbeitsplätze für ca. 25 bis 30 Mitarbeiter in der Bank und beim Mieter
- ✓ Nutzfläche von insgesamt ca. 1.300 qm
- ✓ Erhaltung der bestehenden Parkflächen für die Besucher des Stadions

Die Volksbank Chemnitz eG plant mit dem Projekt „Volksbank am Stadion“ einen neuen Filialstandort in der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema.

Auf der Brachfläche am Fußballstadion in der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema soll auf einem Teilgrundstück von rund 5.000 Quadratmetern eine neue Filiale der Volksbank Chemnitz eG entstehen, in der der privaten und mittelständischen Kundschaft in der Region künftig die komplette Bandbreite an Finanzdienstleistungen aus einer Hand angeboten wird. Das Vorhaben wurde im Rahmen der öffentlichen Stadtratssitzung der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema Mitte Juli vorgestellt und einstimmig beschlossen.

„Das vergangene Jahr lehrte uns alle von jetzt auf gleich, was es heißt, wenn Sicherheit und Stabilität einer intensiven Bewährungsprobe unterzogen werden. Wenn die Krise dabei eine Chance für uns als regionale Genossenschaftsbank birgt, dann ist es, das Gefühl von Nähe und Verbundenheit zu vermitteln“, so Gunnar Bertram, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Chemnitz eG. „Wir versprechen Zusammenhalt und Solidarität nicht einfach so. Sie sind tief verwurzelt in unserer genossenschaftlichen DNA. Daher stehen persönliche Nähe und Verfügbarkeit auch weiterhin im Zentrum unseres Handelns“, unterstreicht Bertram.



Foto: Volksbank - Günter und Finkbeiner Gesellschaft von Architekten mbH



Foto: Volksbank - Günter und Finkbeiner Gesellschaft von Architekten mbH

Neben dem weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur, investiert die Bank daher auch in ihr Filialnetz. Schon beim Bau der beiden Filialstandorte „Zschopauer Tor“ in Chemnitz 2019 und „Stollberger Tor“ 2021 setzte die Bank auf kreative Raumgestaltung und funktionale Arbeitskonzepte, die auch am neuen Standort in Aue-Bad Schlema zum Tragen kommen sollen.

Die Volksbank Chemnitz eG plant in Zusammenarbeit mit dem Berliner Architekturbüro Partner und Partner, das 2021 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis „Design“ ausgezeichnet wurde, ein modernes Bankgebäude, welches gleichwohl zukunftsfähige Nachhaltigkeitsaspekte in den Blick nimmt als auch die über 150-jährige Tradition der Volksbank Chemnitz eG in der Region widerspiegelt.

Für eine Teilfläche des geplanten Gebäudekomplexes ist zudem eine Vermietung an Dritte vorgesehen. Auf einer Nutzfläche von insgesamt rund 1.300 Quadratmetern sollen so Arbeitsplätze für insgesamt 25 bis 30 Mitarbeiter:innen der Bank sowie des Mieters entstehen. Der Baustart für die Volksbank-Filiale am Stadion ist für 2022 geplant, die Eröffnung ist im Jahr 2023 vorgesehen.

Durch die verkehrstechnisch günstige Lage zwischen Autobahnzubringer S255 und der Bundesstraße 169 ist

die geplante Filiale auch vom Umland aus gut erreichbar und wird mit ausreichend Parkplätzen ausgestattet sein. „Der Großteil unserer Kunden hält eine gute und schnelle Erreichbarkeit sowie günstige bzw. kostenfreie Parkmöglichkeiten in der direkten Umgebung der Filiale für absolut unverzichtbar“, unterstreicht Gerd Koschmieder, Vorstandsmitglied der Volksbank Chemnitz. „Wir freuen uns daher sehr, mit dem Grundstück gegenüber dem Fußballstadion eine exponierte Lage für unsere geplante neue Filiale gefunden zu haben. In diesem Zusammenhang möchten wir uns insbesondere bei Oberbürgermeister Heinrich Kohl bedanken, der uns bei unserer Suche nach einem passenden Standort tatkräftig unterstützte.“ Die Nutzung von Parkflächen durch Fußball-Fans bei den Heimspielen des FC Erzgebirge Aue soll auch nach dem Bau der Bankfiliale erhalten bleiben.

Die Planung der neuen Filiale am Stadion geht für die Volksbank Chemnitz eG mit der Bündelung der vorhandenen Kompetenzen umliegender Standorte unter einem Dach einher. „Das Bankgeschäft und die damit verbundenen Bedürfnisse unserer Kunden befinden sich in stetigem Wandel. Für uns als mittelständisches Kreditinstitut mit unserer tiefen Verwurzelung in der Region erfordert dies neue Perspektiven und neue Denkhaltungen mit Blick in die Zukunft“, so Gunnar Bertram, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Chemnitz eG.

„HISTORISCHES“ DIE FESTPLÄTZE DER STADT

FESTPLATZ LÖSSNITZER STRASSE - "LIDL-PLATZ"

Der Ruf nach Großmärkten wurde nach der Wende lauter. Anfang Dezember 1990 eröffnete "Lidl und Schwarz" auf dem Festplatz an der Lößnitzer Straße eine provisorische Verkaufshalle. Diese war für die Bevölkerung so bedeutsam, dass er heute noch im Volksmund "Lidl-Platz" heißt. Diese Verkaufsstelle war der erster Discounter in Aue überhaupt. Zuvor fanden auf dem Festplatz an der Lößnitzer Straße immer der Rummel und Zirkusveranstaltungen statt. Diese Veranstaltungen wurden jedoch auf den Anton-Günther-Platz verlegt, der neuer Festplatz der Stadt wurde. Allerdings wurden die Veranstaltungen auf dem "neuen" Festplatz lange nicht so gut angenommen, wie die auf dem alten Festplatz.



Gebaut wurde der Festplatz an der Lößnitzer Straße vermutlich 1966, denn eine Pressemeldung vom 4.2.1966 lautete: „Unterhalb des Schlachthofes entsteht ein neuer, großer Volksfestplatz. Die Planierungsarbeiten gehen zügig voran. Volksfeste, Zirkusveranstaltungen, Eisrevuen u.s.w. werden hier einmal stattfinden.“

Außerdem ist dieser Platz auch günstig, als Parkplatz für die vielen motorisierten Sportanhänger.“ Bevor das größte Neubauprogramm des ehem. Kreis Aue von 1950 bis 1964 auf dem Zeller Berg begann, waren hier die Wiesen und Felder des Gutsbezirkes Klösterlein, welcher 1922 nach Aue eingemeindet wurde. In den 1960er Jahren sollte hier eine MINOL Großtankstelle errichtet werden. Man sagte, dass die Tanks schon in der Erde lägen.

DER „ANTON-GÜNTHER-PLATZ“

Der Anton-Günther-Platz war ursprünglich ein Gelände, welches als Lehmgrube und Ziegelei genutzt wurde. 1924 übernahm die Stadt die Ziegelei von Louis Fischer, 1935 musste der Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt werden. Bereits ein Jahr später sprengten Soldaten einer Pioniereinheit aus Pirna die Schornsteine der alten Ziegelei. Nach Beräumung des Areals wurde der Platz im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen unter Einbeziehung des damaligen Reichsarbeitsdienstes als Festplatz angelegt und am 5. Juli 1937 feierlich seiner Bestimmung übergeben. In den Folgejahren wurde er für die Durchführung von Großveranstaltungen, Märkten und Volksfesten genutzt. Das letzte Fest dieser Art fand im Juni 1949 statt.



Danach wurde der Platz von der SAG/SDAG Wismut mit Großgaragen bebaut und als Reparaturstützpunkt genutzt.

Nach der politischen Wende 1990 bemühte sich die Stadt Aue um Rückgabe dieses Platzes. Mit Bescheid der Oberfinanzdirektion Chemnitz wurde der „Anton-Günther-Platz“ im Frühjahr 1995 wieder in kommunales Eigentum rückübertragen. Die Stadtverwaltung hatte am 17. April 1996 den Abbruchartrag für freigezogene Gebäude, z. Bsp. der ehemaligen ASU-Werkstatt und des Reifenlagers, gestellt. Im Zuge des Abbruchartrages wurde gleichlaufend eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme „Abriss Anton-Günther-Platz“ durch die Auer Beschäftigungsinitiative e. V. vorbereitet und dem Arbeitsamt Annaberg zur Genehmigung eingereicht. Nach Genehmigung des Abbruchartrages durch das Landratsamt Aue-Schwarzenberg erfolgte Anfang Oktober 1996 der Abriss der nicht mehr genutzten Gebäude einer Teilfläche des Anton-Günther-Platzes durch die Firma Regionalbau GmbH Ronneburg. Dieser erste Abschnitt wurde im März 1997 geplant, mit Asphalt versehen und als Parkplatz genutzt.

1998 wurden die restlichen Gebäude abgerissen und im Platzbereich konnten Elektro- und Wasserleitungen verlegt werden. Es erfolgten auch Verschönerungsarbeiten um dem zentral gelegenen

Platz wieder sein ursprüngliches Gepräge zu geben. Weiterhin wurde die Stützmauer instandgesetzt und gereinigt, die Natursteinmauersockel auf der Stützmauer wurden neu aufgesetzt. Zwischen den Sockeln wurde die ursprüngliche Form wieder hergestellt. In der Stützmauer befanden sich ursprünglich Toilettenanlagen, die stillgelegt wurden.

Die Kosten des Platzes beliefen sich auf ca. 400.000 DM seitens der Stadtverwaltung. Der Bau erfolgte in einer Gemeinschaftsaktion mit der Wismut, die ihren Sanierungsverpflichtungen nachgekommen ist und die bekannten Altlasten beseitigt hat und der Kreisstadt Aue, welche den Platz erschlossen (ELT, Trinkwasser, Abwasser u.s.w.) und die aufstehenden Gebäude abgerissen hat. Der Platz wurde 1998 übergeben. Um den Platz als Park- und Festplatz fertigzustellen waren weitere Kosten in Höhe von ca. 1 Mio DM erforderlich.



Der Anton-Günther-Platz stand den Bürgern der Stadt Aue erstmals im Rahmen der 825-Jahr-Feier wieder als Festplatz zur Verfügung.

Für sportinteressierte Kinder und Jugendliche wurde im Jahr 2004 eine Skateranlage installiert.

WECHSEL IN DER KÄMMEREI DER GROSSEN KREISSTADT AUE-BAD SCHLEMA

Kämmerer Jürgen Fischer hatte am 11.08.2021 seinen letzten Arbeitstag und ist ab 31.08.2021 in den Ruhestand gegangen. Neuer Kämmerer wird Matthias Stopp, der sich bereits seit



Foto: Matthias Stopp

dem 01.04.2021 in der Stadtverwaltung eingearbeitet hat. Zuvor war Matthias Stopp seit 2018 Kämmerer in der Stadt Thum. In Aue hatte er sich beworben, weil die zu erwartenden Herausforderungen in einer Großen Kreisstadt natürlich sehr viel anspruchsvoller sind.

Der 40-jährige ist Dipl. Wirtschaftsmathematiker und hat an der TU Dresden studiert. In der Zeit von 2005 bis 2018 war er bei der SASKIA Informations-Systeme GmbH in Chemnitz in verschiedenen Positionen, zum Schluss als Bereichsleiter für die Entwicklung des Finanzverfahrens tätig. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Schneeberg.

Hinsichtlich seines Amtesantrittes sagt er: „In der Großen Kreisstadt möchte ich die gute Arbeit von Herrn Fischer fortsetzen, dass die Stadt auch in Zukunft auf einer guten finanziellen Basis steht. Diese gesunden Finanzen ermöglichen es uns in der Verwaltung, für die Bürger da zu sein. Sei es die Umsetzung von Bauvorhaben, Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen, Aufrechterhaltung von Einrichtungen (z. B. Bibliothek, Museen, Zoo der Mini's), die Unterstützung der diversen Sport- und Kulturangebote und noch vieles mehr. Ich bedanke mich bei Herrn Fischer für gute Arbeit der letzten Jahre. Es war sicher nicht einfach, die Finanzen der Stadt durch die Corona-Krise im letzten Jahr zu steuern. Ich bin froh, dass ich von Herrn Fischer eingearbeitet wurde und ich so die Besonderheiten der Großen Kreisstadt kennen lernen konnte.“

Jürgen Fischer, der am 19.08.2021 sein 30-jähriges Dienstjubiläum in der Stadt begehen konnte, hat 1991 im Bereich Finanzen beim damaligen Kämmerer Jürgen Stemmler seinen Dienst in der Stadtverwaltung angetreten.

Zuvor war er bei der Deutschen Reichsbahn als Gruppenleiter Materialwirtschaft in der Dienststelle Bahnbetriebswerk Aue beschäftigt. Studiert hat er „Transportökonom des Verkehrswesens“ ist also Ing.ök. Dies erklärt wohl auch seine Leidenschaft für die Eisenbahn zur Dampflokzeit. Hier ist er in seiner Freizeit sowohl fotografisch, als auch als Fahrgast unterwegs. Rein fototechnisch dürfen es auch gern andere Fotomotive sein, oft aus fremden Ländern und aus Mangel an neuen Dampfloks nunmehr Luftverkehr und alles damit Zusammenhängende.

Lange Jahre war er Schatzmeister beim Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V. Zu seinen Hobbys zählt auch das Tanzen. Über das Interesse an 50er-Jahre-Musik fand er Gefallen am Boogie-Woogie und ist seit vielen Jahren bei den Yellow Boogie Dancers Zwönitz Vereinsmitglied. Musikalisch reicht sein Interesse von Klassik (Bach'sche Orgelwerke) bis Hardrock.



Foto: Jürgen Fischer

Nach seinen Zukunftsplänen als Rentner gefragt, sagt er: „In Zukunft hoffe ich, mehr Zeit für die oben genannten Hobby zu haben und auch mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können, schließlich habe ich bereits vier wunderbare Enkelkinder. Außerdem möchte ich die eine oder andere Reise gemeinsam mit meiner Frau unternehmen, die mir in den vielen Jahren den Rücken für alle Aufgaben frei gehalten hat, wofür ich ihr wahnsinnig dankbar bin.“

Sein Resümee aus all den Jahren in der Stadtverwaltung ist, dass der Finanzbereich immer interessant sein wird, da man allumfassend beteiligt ist. Leider ist der Kämmerer mitunter

bei den Fachbereichen weniger beliebt, da die verfügbaren Finanzmittel „niemals ausreichen“. In seiner Zeit als Kämmerer gab es viele Ereignisse mit finanziellen Auswirkungen, die ihm in Erinnerung bleiben werden, so unter anderem das Konjunkturpaket II, die Doppik-Einführung, das Hochwasser 2013, das Konjunkturpaket „Brücken in die Zukunft“, die Vorbereitung und Absage „Tag der Sachsen 2020“ und nicht zuletzt die COVID 19-Pandemie mit ihren Finanzauswirkungen. Elf Haushalte hat Jürgen Fischer in seiner Amtszeit ver-

antwortet, das waren insgesamt 358 Mio Euro. Der aktuelle Haushalt liegt derzeit zur Genehmigung bei der Rechtsaufsicht und umfasst 40,5 Mio Euro.

„Ein Wunsch von mir bleibt allerdings unerfüllt, nämlich die Aufstellung eines Haushalts, mit dem alle Fachbereiche zufrieden sind.“, sagt Jürgen Fischer. „Ich wünsche Matthias Stopp alles Gute, viel Kraft und immer „eine Handbreit Liquidität“ in der Kasse!...und dass IHM der Haushalt gelingt, mit dem ALLE zufrieden sind“.

GESCHÄFTSFÜHRERWECHSEL IN DEN STADTWERKEN AUE-BAD SCHLEMA



René Rucker (l) Dr. Barbara Neubert (r)

Seit dem 01.07.2021 ist René Rucker neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH und löst damit Frau Dr. Barbara Neubert ab. Frau Dr. Neubert bleibt dem Unternehmen erhalten, tritt aber arbeitsmäßig auf eigenen Wunsch sozusagen in die zweite Reihe zurück.

Der 47-Jährige Rucker ist verheiratet, hat 2 Kinder und wohnt in Lauter-Bernsbach. Er ist Mitglied der FFW Schwarzenberg (Sachsenfeld) und im SV Eintracht Bernsgrün.

Gelernt hat er zunächst Mess- und Regelmechaniker, hat dann seinen Handwerksmeister in Elektrotechnik und anschließend ein Studium zum Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik absolviert.

Bisher war er bei der Stadtwerke Schwarzenberg GmbH und der Stadtwerke Schneeberg GmbH in leitenden (technischen) Positionen beschäftigt.

In Aue-Bad Schlema sieht er die Hauptaufgaben darin,

weiterhin innovative, moderne und umweltgerechte Produkte für die Kunden anzubieten. Insbesondere betrifft dies die E-Mobilität und erneuerbare Energien. Grundsätzlich soll weiterhin die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sichergestellt werden. Dies ist Grundlage dafür, dass u.a. die Stadtwerke Aue-Bad Schlema GmbH ein zuverlässiger Partner in und für die Region in Sachsen Sport, Kultur und sozialen Engagement ist. Nicht zuletzt garantiert dies auch ein stabiles und sicheres Umfeld für die Mitarbeiter und natürlich bietet dies auch Sicherheit für die Kunden.

„Ich bedanke mich bei Frau Dr. Barbara Neubert für die geleistete Arbeit, denn das Unternehmen steht nicht zuletzt durch ihre Leistung wirtschaftlich gut da. Ich bin sehr froh, dass Frau Dr. Neubert dem Unternehmen für den Arbeitsbereich „Grundsatzthemen und Strategien“ erhalten bleibt“, so René Rucker.

LIEBLINGSPLÄTZE ERZGEBIRGE

Neuerscheinung „Lieblingsplätze Erzgebirge“ von Jan Hübler.

Das Buch stellt in Text und Bild ausgewählte Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele und Geheimtipps Ihrer Region vor, sodass Touristen und Einheimische gleichermaßen angesprochen werden.

Der Autor ist Experte der Region, hat alle Lieblingsplätze persönlich ausgewählt und auf Ihre Aktualität hin überprüft. Erstmals liegt der Printversion außerdem ein E-Book bei.

Jan Hübler ist 1961 in Dresden geboren und aufgewachsen. An der Technischen Universität Dresden studierte er Maschinenbau. Kurz vor der Wende versuchte er, in einem selbstgebauten Heißluftballon mit seiner Frau die Westgrenze in Thüringen zu überfliegen. Der missglückte Start ging als der letzte Ballonfluchtversuch aus der DDR in die Geschichte ein. Seit über 25 Jahren lebt Jan Hübler von Reisereportagen und Gästeführungen in seiner Heimatregion und ist Autor von lokalen Reiseführern. Der Band »Lieblingsplätze Erzgebirge« ist einer von seinen drei Lieblingsplätze-Bänden, die im Gmeiner-Verlag erschienen sind.

192 Seiten, 14 x 21 cm Paperback,
88 farbige Abbildungen,
Verkaufspreis: 17,- € (inkl. E-book),
ISBN: 978-3-8392-2927-9

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website: <https://www.gmeiner-verlag.de/buecher/titel/lieblingsplaetze-erzgebirge.html>



Buch zu gewinnen! Schreiben Sie uns, warum sie das Buch unbedingt brauchen! Email an Presse@aue.de oder Karte an Stadtverwaltung Aue-Bad Schlema, Goethestraße 5, 08280 Aue

Herbstgedichte von Jürgen Riedel und Janina Niemann-Rich

Jürgen Riedel, geboren 1946 in Crimmitschau, seit 1951 wohnhaft in Berlin und Minden und ehemaliger Realschullehrer für Geschichte, Biologie und Deutsch in Spandau hat uns freundlicherweise einige seiner Herbstgedichte zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Veröffentlicht von ihm wurden bereits mehrere Lyrikbände und ein Kunstmärchenbuch. Dies ist allerdings schon mehr als 10 Jahre her. Mitte 2022 soll nun ein neuer Lyrikband von ihm erscheinen.

Die Gedichte „Leidborke“, „Schwaden“, „Zuversicht“ und „Tote Blätter“ sind in Jürgen Riedels Lyrikband „Wortbilder VI“/Kurzgedichte/Liebe, veröffentlicht, die anderen Herbstgedichte werden in seinem neuen, dann schon zwölften Lyrikband zu finden sein.

Leidborke

Partnerleben: Apfelernte
im Paradies
Partnertod: verkahlter Baum

Schwaden

Nebelhinein
Immer der eine von tausend Wegen
Zeit kondensiert
seit ich dich kenne

Zuversicht

Schwermet regentropfte
vom kahlen Geäst
doch meine Psyche erblickte
Sonnenglanzlaub

Tote Blätter

Herbstlaub Kaltluft – fliegt
wie verkahlte Hoffnung

Der September

Blickfang- Buntheit seiner zeitlosen Herbstmode
macht ihn wipfelhoch zufrieden
findet nicht laufstegtauglich den November
seinen Reimverwandten

dem September Blätterfall – missfällt:
Herbstzeitlose noch schöner

Geerdet

Blätterhaufen
Erntezeit
Igelglück

Sommerabgesang

Herbstlaubwind
buntes Rascheln

Golden

Discoglanz im Blätterwald
getanzter Rhythmus Herbst

Kahlschlag

Novemberwind
beraubt
hohen Stolz der Bäume

Weit

Jahreszeitenwandel
Nebelschauer
buntgefärbt

Ich lebe

flirrende Sommerluft
geatmet im Frühherbst

Herbst

Weinbelaubt
fließt Jahreszeit
bis Nebel ihn hüllt

Irrtum

ich sehe Frühling
spüre Herbst
gestrandet am Ufer der Zeit

Gleichfalls zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden uns Gedichte von Janina Niemann-Rich. Geboren 1968 in Berlin Mitte, wohnhaft in Pankow und arbeitet als onkologische Krankenschwester. Sie ist spezialisiert auf Gedichte von zwei bis vier Zeilen, Ihre Gedichte werden in vielen Printmedien veröffentlicht und in einigen Rundfunkmedien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gesendet. Anfang 2022 soll ihr erster Lyrikband erscheinen. „In den Gedichten, wie „Geerdet“ und „Weit“ betritt Janina Niemann-Rich Neuland in der Literaturgeschichte, weil die Überschrift und jede Zeile nur aus einem Wort bestehen“, so Jürgen Riedel.



EBAY DEINE STADT: AUE-BAD SCHLEMA IM PORTAL „ERZGEBIRGE“

In Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Erzgebirge und der IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge hat eBay Deutschland einen lokalen Online-Marktplatz für das Erzgebirge eingerichtet. Zum Start von Erzgebirge bei eBay finden Käuferinnen und Käufer die Angebote von mehr als 450 gewerblichen Händlerinnen und Händlern aus der Region – viele von ihnen mit stationärem Geschäft. So können die Erzgebirgerinnen und Erzgebirger den lokalen Einzelhandel online gezielt unterstützen – auch dann, wenn sie gerade selbst nicht im jeweiligen Ladengeschäft einkaufen können oder möchten.

Mit dem neuen lokalen Online-Marktplatz wird ein Ort des Handels, aber auch ein Ort der Begegnung geschaffen. Nutzerinnen und Nutzer, die Geschäfte aus dem Erzgebirge online unterstützen möchten, finden dort eine breite Auswahl an Produkten, aber zukünftig auch weitere Informationen aus und über das Erzgebirge wie z.B. Veranstaltungstermine. Darüber hinaus verleiht der lokale Online-Marktplatz dem Handel aus der Nachbarschaft ein Gesicht: Käuferinnen und Käufer sehen durch eine Google MapsTM-Integration nicht nur, wo sich die jeweilige Händlerin oder der jeweilige Händler befindet, sondern auch die Öffnungszeiten, um direkt vorbei gehen zu können. In Text und Bild lernen sie die Händlerinnen und Händler besser kennen und erhalten alle wichtigen Informationen, wie Öffnungszeiten und Kontaktdaten. Mit dem neuen lokalen Online-Marktplatz ist das Erzgebirge Teil eines deutschlandweiten Projekts zur Stärkung des lokalen Handels. Die Initiative eBay Deine Stadt ermöglicht es allen interessierten Städten und Kommunen, lokale Online-Marktplätze einzurichten. Neben dem Erzgebirge sind im April 2021 bereits zehn Pilotstädte – darunter Nürnberg, Chemnitz und Lübeck – erfolgreich mit dem Projekt gestartet, das Modellcharakter hat. Bis zum Ende des Jahres möchten eBay und der Handelsverband

Deutschland (HDE), welcher die Initiative als Partner begleitet, viele weitere Städte und Kommunen für die Initiative gewinnen. Ein Vorteil der Initiative für den lokalen Handel ist, dass die Angebote nicht nur auf der lokalen Plattform „Erzgebirge bei eBay“ verfügbar sind. Sie sind auch auf dem nationalen eBay-Marktplatz zu finden. So können die Händlerinnen und Händler ihre Artikel über eBay auch an 20 Millionen Menschen in ganz Deutschland und sogar darüber hinaus verkaufen.

Alle Angebote der lokalen Händler findet man unter:
<https://www.ebay-deine-stadt.de/erzgebirge>

Für die Händler selbst ist das eBay-Durchstarter-Programm gedacht. Jenen Händlerinnen und Händlern, die neu zu eBay kommen, wird durch das „eBay-Durchstarter“-Programm der Einstieg in den Online-Handel erleichtert: Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger zahlen drei Monate keine Verkaufsprovision und profitieren von einer halbjährigen Intensivphase mit kostenlosem eBay-Premium-Kundenservice, Premium-Shop und individueller Beratung. Da Verkaufsprovision und Angebotsgebühren zunächst wegfallen und eBay einen kostenfreien Beratungsservice bietet, kann man sich einfach im E-Commerce ausprobieren. So kann jeder schauen, ob das was für einen ist.

Wie wichtig ein zweites, digitales Standbein ist, hat den meisten Händlerinnen und Händlern spätestens der zweite Lockdown in Deutschland gezeigt. Vielerorts haben sich spontane, lokale Plattformen für den Handel vor Ort gebildet, um neue Absatzwege per Click & Collect oder Click & Meet zu ermöglichen.

Weitere Informationen unter:
Erzgebirge bei eBay - IHK Chemnitz
(www.chemnitz.ihk24.de/marktplatz)

„Erzgebirge bei eBay“: Start eines neuen lokalen Online-Marktplatzes für das Erzgebirge – Gedacht. Gemacht. (<https://cloud.forbusiness.ebay.com/durchstarter>)



BIENEN ARBEITEN IM AUFTRAG DER STADTWERKE AUE – BAD SCHLEMA

Im April 2021 waren vier Bienenvölker im Gelände des Heizwerkes der Stadtwerke Aue – Bad Schlema GmbH auf dem Zeller Berg eingezogen. Die rund 200.000 fleißigen Gäste am Heizwerk, die Stadtwerke-Bienen, arbeiteten unermüdlich, um uns ihren köstlichen Blütenhonig zu schenken. Die Ernte erfolgte bereits. Seit dem 20. September 2021 kann man den Honig für 6,00 Euro pro 500-Gramm-Glas im Kundenbüro während der Öffnungszeiten kaufen – nur so lange der Vorrat reicht. Das Endprodukt ist leckerer Blütenhonig. Das Grundstück rund um das Heizwerk auf dem Zeller Berg ist ideal für die Haltung der Bienen. Hier finden diese je nach Jahreszeit reichlich blühende Felder vor. Optimal ist auch, dass das Grundstück eingezäunt ist, denn umgeworfene

Kästen oder auch Diebstahl sind leider keine Seltenheit. Für die Betreuung der Bienen besteht seit Anfang des Jahres eine Kooperation mit dem Imkerverein Annaberg e. V. Mit großer Sorgfalt und einem breiten Fachwissen stellt der Imkerverein ein unverfälschtes Naturprodukt her. Gemeinsam setzen sich die Auer Stadtwerke und der Verein damit für den Schutz der Bienen ein und leisten einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt in der Region. An die Kindergärten der Region wurde außerdem von den Stadtwerken eine bienenfreundliche Blütensamenmischung zum Aussähen verteilt, damit auch die Kleinen mithelfen können, dass es den Bienen gut geht.

Informationen auch im Internet unter: www.swaue.de



Honig zu gewinnen! Schreiben Sie uns, warum sie den Honig unbedingt haben wollen! Email an Presse@aue.de oder Karte an Stadtverwaltung Aue-Bad Schlema, Goethestraße 5, 08280 Aue

EIN SCHWIBBOGEN REIST NACH JAPAN



Wohl kaum ein anderes Symbol steht so für die erzgebirgische Weihnacht, wie der Schwibbogen. Er hat, ausgehend von der Erzgebirgsregion, den Siegeszug bis in alle Welt angetreten und wird mit immer neuen Motiven hergestellt. Die neueste Kreation zeigt Musiker der Erzgebirgischen Philharmonie Aue und auch andeutungsweise das Publikum. Damit ist eine echte Neuheit auf dem Markt, die mit folgender Geschichte verbunden ist: Im Februar dieses Jahres hat Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi, der Chefdirigent des Eduard-von-Winterstein-Theaters Annaberg-Buchholz, nach 17 Jahren das Erzgebirge verlassen und ist in seine japanische Heimat zurückgekehrt. Er war fest in das gesellschaftliche Leben integriert, ausgezeichnet mit der Auer Brückenehrendel, Träger des Ehrentitels Botschafter des Erzgebirges und Mitglied des Lions-Clubs Aue-Schwarzenberg. Zum Abschied hatten sich die Lions ein Geschenk mit Symbolkraft ausgedacht. Bei genauerem Hinsehen ist der Maestro persönlich zu erkennen und erinnert an so manch emotionalen Moment bei den Konzerten, die er dirigierte. Für Entwurf und Ausführung des Schwibbogens konnte die Firma Taulin in Oberwiesenthal gewonnen werden. Er war ursprünglich als Unikat gedacht, doch inzwischen wird der Schwibbogen in Serie hergestellt. Bestimmt findet er Anklang bei vielen Menschen, denn er zaubert mit seiner plastischen Gestaltung ein Stück Konzertsaal-flair ins heimische Wohnzimmer.

Ein Teil des Verkaufserlöses fließt über den Lions-Club Aue-Schwarzenberg in soziale Projekte, wie z.B. die „Aktion Kinderherzen e.V.“. „We serve“, also „Wir dienen“, ist das Motto des Lions-Clubs International. Dabei han-

delt es sich um eine weltweite Vereinigung von Menschen, die sich in Freundschaft verbinden und karitativ tätig sind. Mit dem originellen Schwibbogen haben die Lions Aue-Schwarzenberg wieder einmal ideenreich auf sich und ihre Projekte aufmerksam gemacht.

Wollen auch Sie ein „Schmuckstück“ für Ihre Weihnachtsstube oder Ihr Büro erwerben und gleichzeitig Gutes tun? Im Online-Shop der Fa. Taulin finden sie den Schwibbogen zum Preis von 153,80 Euro.



Naoshi Takahashi nahm den Schwibbogen mit in seine Heimat

Der Schwibbogen mit dem Motiv der Philharmonie kann für 153,80 Euro erworben werden. Mit dem Kauf dieses Schwibbogens wird unter anderem den Verein "Aktion Kinderherzen e. V." unterstützt.

Länge: 63cm • Breite: 5cm • Höhe: 43cm Gewicht: 1.5 kg mit 16 Kerzen (11 auf dem Bogen, 5 als indirekte Beleuchtung)

<https://shop.taulin.de/schwibbogen/beleuchtet/schwibboegen-65cm-vorbeleuchtung/philharmonie.html>

AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

02. Oktober 2021

Hier geblieben! Ausbildungsmesse startet im Oktober in Aue-Bad Schlema

In diesem Herbst findet für Jugendliche wieder eine Ausbildungsmesse „zum Hingehen“ statt, damit sie sich über berufliche Perspektiven im Erzgebirge informieren können.

Die Messehalle (Turnhalle BSZ Neustadt) ist von 10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet. Nachdem die Messen für die Standorte Marienberg und Stollberg im Frühsommer digital durchgeführt wurden, werden nun wieder Vor-Ort-Veranstaltungen angeboten.

Für die Messe in Aue-Bad Schlema haben sich 89 Aussteller angemeldet. Mit dabei sind wieder Unternehmen aus vielfältigen Branchen, Institutionen und (Hoch)Schulen. An ihren Ständen beantworten Personalverantwortliche und Auszubildende Fragen rund um die Rahmenbedingungen eines beruflichen Einstiegs. Im Mittelpunkt steht die duale Ausbildung mit

all ihren Vorteilen der Praxisnähe, ergänzt durch ein Angebot an Studienmöglichkeiten, so dass Oberschüler und Gym-

nasiasten gleichermaßen angesprochen werden. Seit vielen Jahren ist die Ausbildungsmesse Erzgebirge ein etabliertes Format, wenn es darum geht, Jugendliche aus Oberschulen ab Klasse 7 und aus Gymnasien ab Klasse 9 an die Berufswelt heranzuführen und ihnen das breite Spektrum an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten (vor allem im dualen Bereich) aufzuzeigen.

Wer schon einmal schauen möchte, welche Aussteller in Aue-Bad Schlema zu finden sind, kann die Liste bereits auf der Website www.wfe-erzgebirge.de/am einsehen. Dort werden auch die Broschüren veröffentlicht, die im September an den Schulen verteilt werden. Darüber hinaus wird auch das Hygienekonzept mit den aktuellsten Bedingungen eingestellt.

Veranstalter der Messe ist die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH gemeinsam mit dem Erzgebirgskreis. Mitinitiatoren sind alle Partner des Netzwerks "Fachkräfte für das Erzgebirge".



voraussichtliche **VERANSTALTUNGEN 2021**
unter Berücksichtigung der aktuellen Corona Verordnungen

Jeden Samstag 2021

Einfahrten in den Lehrstollen am Silberbach

Die Bergbrüderschaft Bad Schlema startet in die neue Saison. Immer samstags kann wieder in den Lehrstollen am Silberbach eingefahren werden.

Von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr können Kinder (ab 6 Jahre) und Erwachsene die Untertagewelt erleben.

Anmeldungen über die Gästeinformation Bad Schlema (Tel. 03772 / 380450), bei der Bergbrüderschaft unter Tel.: 0177 / 2442477 oder am Samstag direkt vor Ort.

Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sind Voraussetzung. Der Lehrstollen befindet sich Silberbachstraße 11 08301 Bad Schlema
Einfahrt Campingplatz am Silberbach

30. September 2021

Museum Uranbergbau feiert 25-jähriges Jubiläum

Vor 25 Jahren, im November 1995, begann eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Wismut GmbH mit dem Ziel, bis zum 8. Deutschen Bergmannstag 1996 eine Traditionsstätte Uranerzbergbau zu schaffen. Dazu wurden Räume, welche bis Mai 1995 durch die insolvente Adlatus GmbH genutzt wurden, zur Verfügung gestellt. Hermann Meinel begleitete die Arbeiten von Anfang an, zuerst als Vorarbeiter und ab dem Jahr 2000 als Leiter der Einrichtung. Zu sehen waren im Museum anfangs 20 Gemälde und 50 Mineralien aus dem Sammlungsbestand der Wismut GmbH. Heute



nimmt die Einrichtung eine Fläche von etwa 700 m² ein und fast 2.000 Exponate gehören zum Sammlungsbestand. Am 30. September 2021 soll das 25-jährige Jubiläum des Museums Uranbergbau Gefeiert werden. Neben einer Sonderausstellung mit dem Thema: „ungezeigte Schätze“ findet ab 17:00 Uhr ein Vortrag von Frau Dr. Kirchof statt. Dieser gibt Einblicke in das Forschungsprojekt „Wismut-Erbezeitzeugen“. Anschließend werden Führungen angeboten.

Kontakt:
Museum Uranbergbau
Bergstraße 22
08301 Bad Schlema
Telefon : 03771/290223

16. - 18. Oktober 2021

Kirmes in Wildbach

Sa. ab 15.00 Uhr: Es gibt frisches Brot und Kuchen aus unserem Holzbackofen sowie andere Köstlichkeiten
So. ab 10.00 Uhr: Kirchweih-Gottesdienst der Kirche zu Wildbach und Kirchenkaffee in den Heimatstuben

30. - 31. Oktober 2021

Sachsenmeisterschaften Schach

Am 30. Und 31.10.2021 finden jeweils

von 10:00 – 17:00 Uhr in der Oberschule Zelle die Sachsenmeisterschaften im Schnell- und Blitzschach für Männer und Frauen statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Erzgebirgischen Schachverein (ESV) Nickelhütte Aue e.V.

November 2021

„Auer Raachermannelmarkt“ und „Genusstage“

Alle Jahre wieder findet er statt und das soll auch in diesem Jahr nicht anders sein: der „Auer Raachermannelmarkt“. Dieses Jahr planen wir den Markt wieder am 1. Adventswochenende vom 26.- 28.11.2021 und wollen diesen allerdings an einem anderen Ort und mit neuem Konzept durchführen. Wie bereits für das letzte Jahr angedacht, wird der Weihnachtsmarkt auf dem Gelände des Carolateichs in Aue stattfinden. Im Fokus der Angebote steht der Erlebnisfaktor für Groß und Klein. Entstehen soll ein Erlebnisweihnachtsmarkt für die ganze Familie gepaart mit einem wunderbaren Ambiente, welches Heimatgefühl, Tradition und Entschleunigung bietet. Die geplanten Öffnungszeiten: Freitag 16:00 bis 20:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag 11:00 - 20:00 Uhr. Darüber hinaus möchten wir vom 29.11.2021 bis 03.12.2021 (täglich 11:00 - 19:00 Uhr) auf dem Altmarkt in Aue Genusstage im Pyramidenschein anschließen lassen, so dass wir unseren Bürgern und Gästen in diesem Jahr auch wochentags ein attraktives Marktangebot bereithalten.



"Buch gegen Buch" – Bücher zum Mitnehmen

Chance zum Büchertausch: "Egal, ob Krimi, Kinderbuch, Comic, Lexikon, Fachbuch oder Sachbuch - man bringt ein ausgelesenes Buch mit und darf ein anderes mit nach Hause nehmen."

ALBERODA

Ab dem 1. August 2021 lädt der Traditionsverein Aue-Alberoda e. V. mit neuen Öffnungszeiten jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr zum Büchertausch ein. Die Räumlichkeiten befinden sich im Gebäude der Kindertagesstätte "Löwenzahn", Alberodaer Straße 155, in Alberoda.



BAD SCHLEMA

Im Eingangsbereich des Domizils des Kneipp-Vereins im Karl-Aurand-Haus montags bis donnerstags jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr

WILDBACH

Telefonzelle als Bücherzelle auf dem Kirchplatz

AUE

Galerie der anderen Art im Rathaus: Dienstag- Samstag 10:00 – 17:00 Uhr

Simmel-Center (vor den öffentlichen Toiletten)

FC ERZGEBIRGE AUE D-JUNIORINNEN

Wir suchen die Jahrgänge 2009/2010 für unsere D-Juniorinnen. Ihr habt Spaß am Fußball spielen? Seid auf der Suche nach neuen Freunden? Dann werdet ein Teil unserer Familie. Die Mädels beißen nicht und alle sind herzlich Willkommen.

Also traut euch und meldet euch.

Trainer: Thomas Behr 0152/02968016 gerne auch per WhatsApp

Email: auemaedels@web.de

"Familytime" im Bürgerhaus Aue

Projekt des CVJM Schneeberg-Neustädtel e. V. möchte Familien unterstützen

Lust auf eine Auszeit vom stressigen Familienalltag? In Gesellschaft können Sie sich hier eine kleine Pause gönnen. Gemütliches Beisammensein, kreative und spielerische Angebote oder auch das Angebot eines netten Gesprächs sollen eine Pause vom Alltag schaffen und zum Entspannen einladen. Kommen Sie ins Bürgerhaus, Postplatz 3, und lernen Sie uns kennen. Unser Angebot gilt für alle Familien im Raum Aue.

Wann sind wir für Sie da? MoMo! = Jeden ersten Montag im Monat 15.30 Uhr bis 17:00 Uhr. Ansprechpartner sind Jana Kaube, Paula Thieme und Ricardo Dichte



Präventive Familienarbeit

Karlsbader Straße 43 • 08289 Schneeberg
familienarbeit@cvjm-sn.de

Telefon 03772 358319 • Handy: 176 4679 33 16

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

BRÜCKEN IN AUE SIND JETZT BESCHILDERT

Folgende Brücken wurden mit Schildern versehen:

- Siegfried-Jacob-Brücke
- Schillerbrücke
- König-Georg-Brücke
- Brücke Brückenstraße
- Wasserbrücke
- Betriebsbrücke Nickelhütte
- Ernst-Thälmann-Brücke
- Stadionbrücke/Buchenbergbrücke
- Bahnhofsbrücke
- Muldentalbrücke
- Eisenbrücke
- Schulbrücke
- Simmelbrücke

Möglich war dies durch ein Projekt („Integration in Beschäftigung“ durch das Anfertigen von Brückenbeschilderung in der Stadt Aue“) unter Leitung mit der WSE (Wirtschafts-Service Erzgebirge) als Projektträger.

Demnächst sollen kulturhistorische alte Häuser in der Stadt ebenfalls mit Schildern versehen werden.



AUE-BAD SCHLEMA LEUCHTET!

Nach den derzeitigen Coronaschutzregeln können wir wieder eine Shoppingnacht planen. Die würde am Freitag, den 01.10.2021 in der Innenstadt Aue & Kurbadpassage Bad Schlema, zwischen 18 und 22 Uhr stattfinden. Wie im vorigen Jahr soll „Aue-Bad Schlema leuchten“. Das heißt, in der Innenstadt von Aue und in der Kurbadpassage von Bad Schlema werden die Gebäude angestrahlt und es gibt punktuell Musikbeschallung. Da wir bis dahin sicher noch Menschenansammlungen vermeiden müssen, wird es nicht möglich sein Bands spielen zu lassen.

Folgende Händler der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema laden wieder zur Shoppingnacht ein.

AUE-ALTMARKT

Di Pino- Bierwagen, Fleischspiesse und Gegrilltes
Fischwagen Cistecky
Eiscafe am Markt
Biergarten „Blauer Engel“
Musikalische Umrahmung mit einem DJ

AUE-SCHULBRÜCKE

IGA-Handwerkermarkt
Für Essen und Trinken sorgt der Stern-Döner
Musikalische Umrahmung mit einem DJ

AUE-POSTPLATZ

Picknick -Imbiss mit musikalischer Umrahmung durch einen DJ
Bürgerhaus-Führungen
„Fischmatthes“ Imbiss mit Käse und Wein
Musikalische Umrahmung mit einem DJ bei Inter-sport Claas

LADENPASSAGE AM KURPARK

Feuerwehr Bad Schlema – Gegrilltes
Hotel am Kurhaus- Bier, Wein, alkoholische und alkoholfreie Getränke
Eiscafe Reki mit Glühwein und Bockwurst
Telke- Bräu- das Bad Schlema Bier
18-22 Uhr DJ Mügge



Raus zum Wandern!

Das Wandern ist nicht nur des „Müllers Lust“- Wandern ist einfach gut für Körper und Seele. Die malerische Umgebung rund um Aue-Bad Schlema bietet hierfür ein großes Wegenetz. Wissbegierige können spannende Lehrpfade wie den Planetenwanderweg, den Bergbau- und Sanierungslehrpfad in Bad Schlema oder den Bergbaulehrpfad in Aue erkunden.

Ein besonderes Angebot in Bad Schlema ist das große Wegenetz für Terrainkuren. Diese Form der Bewegungstherapie unterstützt das Wohlbefinden und den Stoffwechsel durch den Mix an individuell angepasster Belastung, Ganzkörpertraining, Freiluftaufenthalt und Landschaftserlebnissen. Eine neugestaltete Karte zu den Terrainkurwegen wird im Juni erscheinen und in der Gästeinformation Bad Schlema erhältlich sein. Im OT Aue wird derzeit an weiteren interessanten

Wegen gearbeitet – den „Lila Herz Adern“. Ausgangspunkt ist das „Lila Herz“ auf dem Altmarkt.

Auch ein 90 km Rundwanderweg, der die Städtebundkommunen im Silberberg verbindet, mit dem Namen „W@nderbarer Silberberg“, nimmt immer mehr Gestalt an und wird ab Herbst ausgeschildert sein.

Die Touren werden derzeit auch in der APP „outdooractive“ unter <https://www.outdooractive.com/> eingepflegt.

Außerdem sind die Wandervorschläge auch über die APP „Erzgebirge Erleben“ abrufbar.

Es gibt sehr viel zu entdecken in und um Aue-Bad Schlema! Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erkunden.



Museumsnacht

02.10.2021



STÄDTEBUND
SILBERBERG

Von 18 bis 24 Uhr, zu ungewöhnlicher Stunde, laden wir Sie herzlich zu einem Besuch in die Museen und Einrichtungen des Städtebundes „Silberberg“ ein.

Aue-Bad Schlema
Lauter-Bernsbach
Lößnitz
Schneeberg
Schwarzenberg



- Aue-Bad Schlema** Stadtmuseum Aue, Galerie der anderen Art, Klösterlein Zelle, Katholische Kirche „Mater dolorosa“
Aue Berufliches Schulzentrum „Erdmann Kircheis“, Besucherbergwerk „Vestenburger Stolln“,
Bad Schlema Backhaus Schlema e.V., Fahrzeughistorik Schlema e.V.
- Lauter-Bernsbach** Lauter Begegnungszentrum für Vereine
Bernsbach Heimatstube des EZV Bernsbach e.V.
- Lößnitz** Lößnitzer Brauereiverein e.V., Schnitz- und Bergverein e.V., Lößnitzer Bronzeglockenspiel e.V.,
Hospitalkirche „St. Georg“
- Schneeberg** Museum für bergmännische Volkskunst, Kirche „St. Wolfgang“, Zeiss-Planetarium und Sternwarte,
Fundgrube Wolfgangmaßen - Pochwerk, Silberschmelzhütte „St. Georgen“, Stadtarchiv,
Technisches Museum „Siebenschleherer Pochwerk“
- Schwarzenberg** PERLA CASTRUM im Schloss, Depot Bahnhof N°4, St. Georgenkirche, Zinnkammern in Pöhla,
Galerie- und Kulturladen Rademann, Herrenhof „Erlahammer“

Informationen erhalten Sie in den Touristinformationen und Museen der teilnehmenden Orte - Eintritt frei

www.museumsnacht-silberberg.de